



## Schimmelschutz

### Hochwertige Innenwandfarbe mit vorbeugend wirkendem Schimmelschutz

#### I. Werkstoffbeschreibung

Schimmelschutz BS ist eine lösemittelfreie, gerucharme, matte Innenwandfarbe und eignet sich besonders zur Beschichtung von schimmelbefallenen Wandflächen oder zur Vorbeugung eines Schimmelbefalls in gefährdeten Bereichen. Die durchgetrocknete Beschichtung erreicht die Nassabrieb-Klasse 3. Schimmelschutz BS deckt sehr gut und lässt sich leicht verarbeiten.

Der definierte Weissgrad bietet die Basis für die Töngengauigkeit über den Herbol Color Service

#### Werkstoffbeschreibung

<b>Art des Werkstoffes</b>	Lösemittelfreie Dispersionsfarbe
<b>Farbtöne</b>	Weiss
<b>Abtönen</b>	Über den Herbol-Color-Service in Pastelltönen
<b>Dichte</b>	1,56 kg/l (Mittelwert)
<b>Glanzgrad</b>	Stumpfmatt
<b>Nassabrieb (DIN EN 13300)</b>	Klasse 3
<b>Deckvermögen (DIN EN 13300)</b>	Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 7 m <sup>2</sup> /l bzw. 150 ml/m <sup>2</sup>
<b>Zusammensetzung (gemäss VdL)</b>	Polyvinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Zinkoxid, Kaolin, Calcit, Dicarbonsäureester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel Diese Mischung enthält ein Biozidprodukt zur Filmkonservierung auf Basis von OIT (CAS 26530-20-1) und Pyrithionzink (CAS 13463-41-7).
<b>Produkt-Code Farben und Lacke</b>	M-DF 01
<b>Packungsgrößen</b>	2,5 l und 12,5 l
<b>Gefahrenkennzeichnung</b>	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung entnehmen Sie dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Die Kennzeichnung ist auch auf dem Produkt-Etikett angegeben, die Hinweise sind zu beachten.
<b>Wichtige Hinweise</b>	Biozid-Produkt sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Während und nach der Verarbeitung für gründliche Belüftung sorgen. Beim Spritzen: Spritznebel nicht einatmen. Bei unzureichender Belüftung Atemschutz verwenden.  
Die Weiterbehandlungen wie Schleifen, Abbrennen etc. von Farbschichten kann gefährlichen Staub und/oder Rauch entwickeln. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut belüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d.h. sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackiererarbeiten.

## Verarbeitungshinweise

<b>Auftragsverfahren</b>	Streichen, rollen,
<b>Verdünnungsmittel</b>	Zum Streichen und Rollen unverdünnt, wenn nötig mit wenig Wasser verdünnen.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Während der Verarbeitungs- und Trockenzeit soll ein Temperaturbereich von mind. + 5°C und max. 30°C (Untergrund und Luft) eingehalten, eine rel. Luftfeuchtigkeit von 70% nicht überschritten werden.
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)</b>	Überarbeitbar nach 3-4 Stunden, durchgetrocknet nach 2-3 Tagen. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit verzögern die Trocknung.
<b>Verbrauch</b>	150-220 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung, je nach Beschaffenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch mit Wasser.
<b>Lagerung</b>	Ca. 1 Jahr in gut verschlossenen Originalgebinden, trocken und kühl, aber frostfrei.

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

## Beschichtungsaufbauten

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrunderfordernisse</b>	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
<b>Allgemeine Untergrundvorbereitungen</b>	Reinigen des Untergrundes von Verschmutzungen, Russ und k Reidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit einem Glätt- und Fugenspachtel ausbessern, evtl. vorhandene Nachputzstellen fluatieren.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

### GRUNDBESCHICHTUNG

<b>Kalkzement- und Zementmörtel- Putze CS II, CS III und CS IV (P II und P III)</b>	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Tiefgrund Aqua* 2:1 Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
<b>Gipsputze (P IV und P V)</b>	Mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, max. 30% mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
<b>Gipskartonplatten</b>	Mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-20 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
<b>Beton und Porenbeton, innen</b>	Mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
<b>Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)</b>	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.
<b>Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser</b>	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
<b>Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)</b>	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Zenit-Grund* max. 5% mit Wasser verdünnt grundieren.
<b>Alte Leimfarben-Beschichtungen</b>	Restlos abwaschen und mit Tiefgrund Aqua*, 2:1 Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Zenit-Grund*, 5-30 % mit Wasser verdünnt, grundieren.

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

<b>für alle oben genannten Untergründe</b>	Bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Schimmelschutz BS, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
--	--

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

<b>für alle oben genannten Untergründe</b>	Eine satte, gleichmässige Beschichtung mit Schimmelschutz BS, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
--	--

\* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

**2.112 Schimmelschutz**  
Wandbeschichtungen  
Dispersionsfarben

**Entsorgungshinweise**

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Materialreste können nach EU-Abfallschlüssel 080112 entsorgt werden.

[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: Januar 2022  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.



**AkzoNobel**

Akzo Nobel Coatings AG  
Industriestrasse 17a  
CH-6203 Sempach Station  
Telefon +41 / 41 469 67 00  
Telefax +41 / 41 469 67 01  
E-mail [info@herbol.ch](mailto:info@herbol.ch)  
[www.herbol.ch](http://www.herbol.ch)

